



Mehr als Audi: Dießfurter Feuerwehr erlebt abwechslungsreichen Tag in Ingolstadt

Dießfurt. (whw) Ingolstadt ist gleich Audi AG. Dass diese Gleichung nicht aufgeht, erlebte eine Reisegruppe der Feuerwehr beim Tagesausflug. Ganz ohne die große Autofabrik ging es aber auch nicht. Um 7 Uhr startete der Bus mit 50 Ausflüglern, denn die Gruppe hatte ein Programm, das den ganzen Tag füllte. Nach einem Weißwurstfrühstück zeigten Reiseführer den Oberpfälzern die historische Altstadt mit der

Alten Anatomie und der Kirche Maria de Victoria mit einem Deckenfresko von Cosmas Damian Asam. Besonders beeindruckte dort auch die wertvollste Monstranz der Welt, die Lepanto Monstranz. Den Abschluss bildete der Besuch des Münsters, einem mächtigen spätgotischen Bauwerk. Nach etwas freier Zeit ging es dann am Nachmittag zu Audi. Die Dießfurterin Luisa Holzer absolviert dort ihre Ausbildung. Sie

machte die Besichtigung der Werkfeuerwehr möglich. Nach einer Vorstellung ging es in die Sicherheitszentrale, wo alle Alarme eingehen. Die Dimensionen des Werkes sind enorm: über 2,7 Millionen Quadratmeter Fläche und rund 37 000 Mitarbeiter. Über 2500 Autos laufen im größten Werk der Firma täglich vom Band. Dementsprechend ausgerüstet zeigte sich die Wehr, die im Jahr 1800 Mal ausrücken muss. Einer

Führung durch Gerätehalle und Werkstätten folgte Vorführungen des mobilen Groß-Ventilators und der Teleskopmastbühne. Die Dießfurter waren beeindruckt. Den Abschluss bildete ein Abendessen am Adlersberg. Vorsitzender Hermann Lorenz dankte Wolfgang Helgert und Luisa Holzer für die Organisation, sowie Fahrer Siegfried Marner von der Firma Göttel.

Bild: whw